



**Montag, den 16. Juni 1913,**  
früh 6 Uhr Weckruf, von 11—12 Uhr Musik auf dem Marktplatz, in den verschiedenen Schulen öffentlicher Schulaktus und abends 7,9 Uhr im Gasthof „Zur Sonne“, Schneeberg ein von nationalen Vereinen der Stadt veranstalteter patriotischer Abend stattfindet.  
Häufiger Beteiligung wie auch reichlicher Besetzung der Gebäude zu Ehren des Tages wird entgegengefahren.  
**Der Stadtrat.**

**Grasversteigerung.**  
**Freitag, den 13. Juni 1913 von Nachmittag 4 Uhr an** soll das im **Weltner Park** anstehende Gras an Ort und Stelle und unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.  
Versammlung der Bieter beim Weltnerbad.  
Schneeberg, am 11. Juni 1913.  
**Der Stadtrat.**

**Rirschennutzungs - Verpachtung an der Langenbacher Straße in Schneeberg.**  
**Montag, den 16. Juni 1913, Vormittag 10 Uhr** soll die diesjährige Rirschennutzung an der Langenbacher Straße unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.  
Versammlung der Bieter beim Schützenheim.  
Schneeberg, am 11. Juni 1913.  
**Der Stadtrat.**

**Feier des Kaiser-Regierungsjubiläums in Aue.**  
Aus Veranlassung des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. finden in Aue am **Sonntag, den 15. Juni 1913** folgende Veranstaltungen statt:  
Früh 6 Uhr: Weckruf durch die Stadtkapelle.  
Vormittag 9 Uhr: Feldgottesdienst auf dem Casserplatz im Stadtpark.  
Vormittag 11 Uhr: Musik.  
Abend 8 Uhr: Festkommers im Schützenhaus.  
Wir laden alle Behörden, Militär- und anderen Vereine und alle sonstigen gut deutsch gesinnten Damen und Herren unserer Stadt zu diesen Veranstaltungen hiermit herzlich ein und bitten um zahlreiche Teilnahme vor allem beim Feldgottesdienste und beim Kommers.  
Zum Feldgottesdienste wird unter Musikbegleitung im geschlossenen Zuge marschieren. **Sammelplatz: Platz an den Carola-Anlagen, Goethestraße, von 8—9 Uhr Vormittag, Abmarsch 8,25 Uhr.**  
Alle reichstreu gesinnten Vereine usw. bitten wir, ihre Beteiligung am Feldgottesdienste recht bald, spätestens bis 12. Juni in unserer Stadtkanzlei, Stadthaus, Zimmer 13, schriftlich oder mündlich zu melden. Der Reihenfolge der Meldungen nach werden die Vereine in den Zug eingeteilt. Vereine, die Fahnen, Standarten oder Banner besitzen, werden ersucht, diese mitzubringen.  
Im Falle von ungünstiger Witterung wird der Festgottesdienst in der Nikolai Kirche abgehalten.  
Schließlich ersuchen wir unsere Bewohnerschaft durch reichen Flaggenbesatz der Häuser auch äußerlich ihr Interesse an den Feierlichkeiten zu bekunden.  
Aue, den 6. Juni 1913.  
**Der Rat der Stadt.**

**Feier des Kaiser-Regierungsjubiläums in Johannegeorgenstadt.**  
Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. finden folgende Veranstaltungen statt:  
**Sonntag, den 15. Juni 1913,**  
früh 9 Uhr: Kirchenparade des R. S. Militärvereins,  
nachm. 2 Uhr: Öffentlicher Spielnachmittag verbunden mit Spielplatzweife für die Jugend unserer Stadt, veranstaltet von dem Ortsausschuß für Jugendpflege,  
**Montag, den 16. Juni 1913,**  
früh 6 Uhr: Weckruf,  
vormittags 10 Uhr: Schulaktus in der Aula der Bürgerschule,  
mittags 12—1 Uhr: Musik auf dem Marktplatz,  
abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Lichtbildervortrag im Rathaus.  
An die geehrten Kaiserlichen und Königl. Behörden und an die geehrte Einwohnerschaft von Johannegeorgenstadt und Umgegend ergeht hiermit die Einladung, sich recht zahlreich an den Veranstaltungen zu beteiligen und am Festtage die Gebäude mit Flaggenbesatz versehen zu wollen.  
Johannegeorgenstadt, am 11. Juni 1913.  
**Der Stadtrat.**  
Rosenfeld, Bürgermeister.

**Lauter. Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers.**  
Das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers soll in unserem Orte in folgender Weise gefeiert werden:  
**Sonnabend, den 14. Juni 1913**  
Abend 8 Uhr: Festkommers in der Turnhalle.

**Die Fortsetzung der Wehrdebatte.**  
Interessanter als der erste Tag der Wehrdebatte, der vollkommen durch die Dauerrede des Hrn. Noke und die Richtigstellungen, die sie veranlaßt hatte, ausgefüllt wurde, verlief der zweite. Er brachte neben den Ausführungen der Redner der großen bürgerlichen Parteien vor allem eine großzügige Rede des Reichskanzlers, der die Parteien aufforderte, das große Werk der Heeres- und Deckungsvorlagen zu Stande zu bringen. Der Kanzler erklärte, er würde, wenn es not tue, auch kämpfen, daß die Mittel bereit gestellt würden.  
Bundrat sprach der Vertreter des Zentrums Abg. Erzberger, der im ersten Teile seiner Darlegungen recht geschickt, wenn auch ein wenig zu lange, mit dem Abg. Noke abrechnete und gegenüber dessen Anwürfen von einem „uneingelösten Königswort“ auf ein anderes vor 25 Jahren ausgesprochenes Königswort verwies, daß unser Heer nur der Sicherung des Friedens und der Verteidigung des Vaterlands dienen solle. Abg. Erzberger fuhr fort: Dieses friedliche Programm hat der Kaiser während seiner fünfundsünfzigjährigen Regierungzeit eingehalten und das ganze deutsche Volk weiß seinem Kaiser Dank dafür. (Sehr. Beifall rechts und im Zentr.) Auch die Wehrevorlage soll friedlichen Zwecken dienen. Von diesem Gesichtspunkt aus sind wir bereit, an die Bewilligung der Vorlage in zweiter Lesung heranzutreten unter der Voraussetzung allerdings, die Dr. Spahn hier für unsere Fraktion mitgeteilt hat: Keine Ausgabe ohne Deckung! Sollte die Stärkung unserer Wehrkraft erkauft werden durch den Ruin unserer deutschen Reichsfinanzen, so erhebt sich die Frage, ob nicht das ganze Werk am Schluß ein Minus an deutscher Volksgaube darstellen wird. Wenn die zur Verabschiedung der

**Sonntag, den 15. Juni 1913**  
**Vormittag 10 Uhr: Feldgottesdienst** auf dem Festplatz an der Bartschstraße.  
**Vormittag 11 Uhr: Musik** vor der Schule.  
**Nachmittag 1/4 4 Uhr: Spielfest** auf dem Sportplatz an der Bartschstraße.  
Abend nach eingetretener Dunkelheit: **Lampionzug** der Schulkinder.  
Wir laden alle Behörden, Vereine, Männer und Frauen unseres Ortes zu den geplanten Veranstaltungen hiermit herzlich ein und bitten, besonders zum Kommers, zum Gottesdienst und zum Spielfest recht zahlreich erscheinen zu wollen.  
Zum Feldgottesdienst wird unter Musikbegleitung im geschlossenen Zuge gegangen werden. **Sammeln: 7,9 Uhr Vormittag** am Kriegerdenkmal. Vereine wollen Fahnen mitbringen. Der Gottesdienst findet bei ungünstigem Wetter in der Kirche statt. Gleichzeitig bitten wir unsere Einwohner, ihre Teilnahme am Jubiläumstage auch äußerlich durch Besatz der Häuser mit Flaggen zu bekunden.  
**Lauter, am 10. Juni 1913.**  
**Der Gemeinderat.**  
J. B.: Emil Schneider, Gemeindevorstand.

**Markersbach.** Der Kgl. Schf. Militärverein Markersbach mit national gesinnten Vereinen veranstaltet anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums S. M. des Kaisers kommenden **Sonntag, den 15. Juni** früh 9 Uhr eine Kirchenparade und abends 8 Uhr im Gasthof „Kaiserhof“ einen Festabend. Herr Pfarrer **W. S. L. e. r** in Markersbach hat die Festrede übernommen.  
Baterländisch gesinnte Herren und Damen sind herzlich willkommen.  
**Markersbach i. Erzgeb., den 11. Juni 1913. Der Gemeindevorstand.**  
Fiedler.

**Begeperung.**  
Die Bodenkassstraße und der sogen. Sosaer Grenzweg innerhalb des Staatsforstreviers Auerberg werden vom 16. Juni ab bis Ende ds. Mts. wegen Aufbringen von Waffenschutt für den Verkehr gesperrt.  
**Der Ortsvorsteher des Staatsforstreviers Auerberg.**  
Eimmig.

**Einladung zur Genossenschaftsversammlung**  
der Unterhaltungs-Genossenschaft für den Löhnitzbach im Bezirke der Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg  
für **Dienstag, d. 24. Juni d. J. nachm. 5 Uhr** im Saale des „Reichshofes“ zu Löhnitz.  
Tagesordnung:  
1. Annahme der erstmaligen Satzungen als endgültige; endgültige Wahl des Vorstandes.  
2. Beschaffung von Geldmitteln.  
**Löhnitz, am 12. Juni 1913.**  
**Der Vorstand.**

**Schulfest in Oberstüzengrün.**  
Die Begabten des hier geborenen Zwaidauer Buchdruckers **Carl Albrecht Gänther** sind laut Stiftungsurkunde zu einem Schul- oder Kinderfest zu verwenden.  
Das Fest findet am 16. Juni 1913 von vormittags 11 Uhr an statt.  
**Der Stiftungsvorstand.**

**Königliches Lehrerseminar.**  
Zur Feier des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. findet **Montag, den 16. Juni, vormittags 10 Uhr** ein Festaktus statt, bei dem Herr Oberlehrer Dr. **Friedrich** die Rede hält. Hierzu ladet ergebenst ein  
**Schneeberg, den 13. Juni 1913.**  
**Oberschulrat Israel.**

**Bürgerschule zu Schneeberg.**  
Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. findet  
**Montag, den 16. Juni, vormittags 10 Uhr,**  
im Saale der Bürgerschule eine öffentliche Schulfest statt.  
Die Festrede hält Herr Bürgerschullehrer **Gras.**  
Zu dieser Feier werden die hochgeehrten Behörden, die Eltern und Pfleger der Schulkinder, sowie alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst eingeladen.  
**Schuldirektor Queißer.**

**Beierfeld. Jubiläumfeier.**  
Zur Feier des 25jähr. Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers finden hier  
statt: **Sonnabend, den 14. Juni 1913, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Kommers** im Saale des Gasthofes „König Albert-Turm“. **Sonntag** früh 5 Uhr Weckruf; vormittags 9 Uhr Festgottesdienst. **Montag** vorm. 9 Uhr Schulaktus im Saale des Gasthofes „König Albert-Turm“. Alle Behörden, Vereine und die Einwohnerschaft werden hiermit zu den Veranstaltungen ergebenst eingeladen und um Teilnahme, sowie um Flaggenbesatz der Häuser gebeten.  
**Beierfeld, am 10. Juni 1913.**  
**Der Festausschuß. Das Lehrerkollegium.**

Leute aus allen Berufen sollten zur Prüfung zugelassen werden. Damit würden auch die höheren Lehrenten entlastet werden. Die vornehmen Regimenter mit rein abligem Offizierkorps müssen bei allem Respekt vor Traditionen besichtigt werden. Die Militärjustiz muß geändert werden, vor allen Dingen müssen auch mißdernde Umstände zugebilligt werden können. Die Worte des Hrn. Noke, daß die Armee bald der Sozialdemokratie ausgeliefert sei, war eine Ueberhebung. Noch ist die Armee ein Bollwerk des monarchischen Gedankens, solange keine Ungerechtigkeit den monarchischen Gedanken zerstört. Wir müssen dafür sorgen, daß es bei der Beratung der Deckungsvorlagen unter den bürgerlichen Parteien keinen Sieger und keinen Besiegten gibt. (Sehr richtig bei der Mehrheit, Lachen bei den Sozialdemokraten.)  
Abg. Eder zu Putzig (konf.): Die Leistungsfähigkeit Deutschlands wird mit den 180 000 Rekruten, die jährlich mehr eingestellt werden sollen, noch nicht erschöpft werden. Der Kavallerie sind in neuerer Zeit verschiedenartige neue Aufgaben entstanden, daß wir die Verantwortung nicht auf uns nehmen können, die Regierungsvorlage in dieser Hinsicht abzuschwächen. Die Kommandogewalt ist im letzten Grunde eine Stärkung des Heeres, ihre Einschränkung können wir nicht billigen. Wenn die Sozialdemokratie von Vaterland spricht, so hat sie ein anderes Ziel im Auge als wir: Unser Vaterland kennt sie nicht, sie strebt nach einem internationalen. Wenn Abg. Noke den Kapitalismus bekämpfen will, so muß er für die Aufrechterhaltung des jetzigen Regimes in Deutschland eintreten; denn nur die Monarchie ist der stärkste Damm gegen die kapitalistischen Strömungen. Wir wollen keinen Krieg, aber wir wollen, daß, wenn wir einen Krieg bekommen, wir so stark sind, wie wir nur sein können, sonst

Wehrevorlage fähigen bürgerlichen Parteien energisch bleiben, werden sie auch ein gerechtes Deckungsgesetz machen können. Unter diesen Voraussetzungen stimmen wir der Wehrevorlage zu, zu der uns überdies Frankreich nötigt. Die Verdienste des Kaisers um den Frieden sind allgemein anerkannt. Aber Frankreich macht die größten Anstrengungen, trotz des Bevölkerungsminus mit Deutschland militärisch gleichen Schritt zu halten. Frankreich beweist keine Friedensliebe. Die 500 Millionen Rüstungsforderungen hat man dort schon vor unserer Vorlage verlangt. Allerdings, das Hauptagitationsmittel für die vorher nur von Militärs geforderte dreijährige Dienstzeit ist unsere Heeresvorlage. Nur ein Glaube, der Berge versetzen kann, ist im Stande anzunehmen, daß Frankreich etwa auf seine Wehrrüstungen verzichten würde, wenn unsere Vorlage zurückgezogen würde. Der Redner besprach dann die einzelnen Forderungen der Vorlage und die Zugeständnisse der Heeresverwaltung in bezug auf Urlaube usw. Er schloß: Die Vorlage erhöht das Risiko für alle Mächte, die Deutschland angreifen wollen, wir bewilligen sie als eine gute Friedensbürgschaft! (Beifall im Zentrum.)  
Abg. Dr. Semler (natf.): Wir Nationalliberalen bewilligen jeden Mann und jeden Groschen, ja auch weiter noch jedes Pferd. (Heiterkeit.) So wie Frankreich und belämpft hat, so finden wir es auch jetzt stets auf der Seite unserer Gegner. Der Zwiespund Frankreichs mit Rußland hat nach unserer Ansicht eine offensive Spitze gegen Deutschland. Dieser Geist des Hasses in Frankreich ist durch freundliches Entgegenkommen unsererseits nicht zu besitzigen. Je stärker wir sind, desto unwarrscheinlicher ist der Krieg. Der einjährige Freiwilligendienst muß reformiert werden, tüchtige

haben wir eine Verantwortung auf uns, die wir nicht tragen können. Wir sind überzeugt, daß auch das Volk die neuen großen Lasten tragen kann ohne Demmniß seiner wirtschaftlichen und kulturellen Bedürfnisse. (Beifall rechts).

Abg. Dr. Müller-Meinungen (S. Sp.): Der Vorwurf der Verschleppung dieser Vorlage trifft nicht die Linke. Trotzdem hat Dr. Dertel in einer „heimlichen Rede“ dem Reichskanzler empfohlen, den Reichstag aufzulösen oder sein Amt niederzulegen, wenn nicht bis Ende Juni die Vorlage bewilligt sei. Niemand anderes als die Rechtsparteien sind es, die an der Verschleppung schuld sind. (Lachen rechts. — Abg. Dr. Dertel tritt den Saal.) Das corpus delicti liegt jetzt vor (große Heiterkeit), auf den weiteren Inhalt der Dertelschen Rede komme ich aber nicht zurück. (Dr. Dertel verbeugt sich und verläßt wieder den Saal. — Schallende Heiterkeit.) Wir haben in gewissenhafter Prüfung unsere Schuldigkeit getan. Die Regierung ist aber Schuld an der späten Verabschiedung, denn sie hat diese Willkürvorlage einem abgelehnten, übermüdeten Parlament erst im April übermittelt. Der Mangel an Ueberständigkeit erschwert und die Arbeit wesentlich. Die Kavallerie bedarf nicht einer so starken Vermehrung, die letzten Kriege beweisen dies. Müssen die Grenzen stärker mit Reiterei besetzt werden, so mag man einige Garderegimenter dorthin verlegen. Bei dem Spionagegesetz muß mit größerer Vorsicht vorgegangen werden. Ich frage den Kriegsminister, ob nicht der größte Verbrecher aller Zeiten, der Oberst Kehl, auch deutsche Militärgeheimnisse verraten hat? Behren sind auch für Deutschland aus diesem traurigen Fall zu ziehen. Zu Bestimmtheit ist hinsichtlich unserer Verhältnisse zu den Nachbarländern kein Anlaß; es muß für vermehrte Aufklärung diesseits und jenseits der Vogesen gesorgt werden, dazu mag die Berner Konferenz einen Anstoß gegeben haben.

Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg: Der Dr. Vorredner hat soeben mit einem Appell an mich geschlossen, indem er auseinandergesetzt hat, was meine oberste Pflicht jetzt wäre. Es handelt sich um die Armee. Meine oberste Pflicht gegenüber der Armee ist, dafür zu sorgen, daß sie in der Treue zum Kaiser, in der festen Disziplin und in ihrer unbeweglichen Organisation, die durch nichts Fremdes gebrochen wird, aufrechterhalten wird. In Ihrer Kommission hat sich eine entschiedene Mehrheit für die Wehrvorlage ausgesprochen. In einzelnen Positionen ist Meinungsverschiedenheit geblieben. Ich überlasse zunächst die weiteren Ausführungen dem Hrn. Kriegsminister, aber ich will schon jetzt betonen, die Forderung der sechs Kavallerieregimenter ist eine Forderung, die wir zur Sicherung des gesamten Heeresgefüges und der Grenzprovinzen aufrechterhalten müssen. Ich nehme das Wort, nachdem von einigen Seiten der Zusammenhang zwischen Wehr- und Deckungsvorlage besprochen und eine Auskunfts erbeten worden ist, wie sich die Regierung zu dieser Frage stellt. Der Standpunkt der verbündeten Regierungen ergibt sich klar und deutlich aus der Lage der gesamten Dinge. Es ist ein unbedingt erforderliches, daß die Heeresvermehrung unerschütterlich ins Werk gesetzt wird. Das ist das oberste Gesetz, nach dem ich meine Politik regeln muß und bis in alle ihre Konsequenzen hinein regeln werde. (Beif. Weif. r.) Daneben steht die Forderung, daß die Finanzen weder des Reiches noch der Bundesstaaten erschüttert werden; auch sie sind ein zwingender Bestandteil der Bereitschaft des Reichs. (Beif. Zus.) Die verbündeten Regierungen haben Ihnen volle Deckung vorgeschlagen. Daß in diesem Hause eine Mehrheit für die Wehrvorlage vorhanden ist, daran zweifle ich nicht. Und daß sie deshalb angenommen werden wird, darauf vertraue ich zuversichtlich. Das gleiche gilt bezüglich der außergewöhnlichen Maßregel, die wir Ihnen zur Deckung der außergewöhnlich hohen einmaligen Kosten vorgeschlagen haben, bezüglich des Wehrbeitrages. Auf die Einzelheiten, wie sich dieser Wehrbeitrag in der Kommission bisher gestaltet hat, gehe ich jetzt nicht ein; wir stehen vor einer zweiten Kommissionlesung. Eine Einigung ist bisher über die Deckung der laufenden Kosten noch nicht in allen Punkten gefunden. Es ist Ihre Pflicht, über die Fragen der Deckung eine Einigung zu suchen. Den Weg zu dieser Einigung haben wir Ihnen in unseren Vorlagen gewiesen (Bewegung) und ich bin fest überzeugt, die Einigung wird gefunden werden, weil sie gefunden werden muß. Auf dem Wege, den wir eingeschlagen haben, gibt es kein Zurück. Wir können nicht das Volk um den Schutz betrügen, von dem wir überzeugt sind, daß er ihm not tut. Deswegen werde ich mich dafür einsetzen, daß die Wehrvorlage zu dem Zeitpunkt ins Werk gesetzt wird, den die Vorlage vorsieht, und mit Ihnen mit Nachdruck arbeiten und, wenn es not tut, auch kämpfen, daß die Mittel bereit gestellt werden, die dazu führen. (Beif.) Lassen Sie uns jetzt handeln und ein Werk zum Abschluß bringen, für dessen Scheitern kein Mensch die Verantwortung tragen kann. (Sehr richtig! rechts. Beif. Weif., große Bewegung im ganzen Hause.)

Abg. v. Liebert (Mitt.): Die Kavallerie ist für den Kriegsfall von höchster Bedeutung, namentlich bei Verfolgung des Feindes und für die Aufklärung. Eine Abschaffung des Burschenwesens ist ausgeschlossen, da die Burschen dem Frontdienst nicht entzogen werden. Der Heeresvorlage stimmen wir zu; wir werden uns auch bemühen, die Absätze der Kommission wiederherzustellen. (Beifall rechts.)

Abg. Colshorn erklärte, die Welfen würden für die Vorschläge der Kommission stimmen.  
Abg. Wasserhagen (natl.): Der Reichskanzler hat davon gesprochen, daß die rechtzeitige Verabschiedung der Wehrvorlage ein Gebot nationaler Notwendigkeit ist, dem sich alle anderen Rücksichten unterordnen müssen. Das ist genau der Standpunkt, den wir laut

Fraktionsbeschlusses unsererseits in der Kommission vertreten haben. Ich teile die Auffassung des Reichskanzlers, daß der Wehrbeitrag zustandekommen wird, möchte aber der Hoffnung Ausdruck geben, daß es gelingen möchte, gewisse Härten zu beseitigen. Auch betr. der Fragen der fortlaufenden Deckung halte ich es für dringend wünschenswert, daß wir in fortgesetzter Tätigkeit in diesem Sommer die Deckungsfrage erledigen, und ich hoffe, daß es da zu einer Einigung kommt. Entgegen den Ausführungen des Kanzlers möchte ich aber, daß wir die Deckung für die fortlaufenden Ausgaben auf dem Boden einer allgemeinen Besitzsteuer finden und nicht in Form der Abwälzung auf die Militärbeiträge, auch wenn sie veredelt sind. Für die Aufklärung, die Grundlage für die richtige Entscheidung der Führer im Kriege, können wir eine zahlreiche Kavallerie niemals entbehren. In künftigen Kriegen werden durch Kavallerieattacken Erfolge zu erzielen sein. Die glänzenden Attacken von 1870 beweisen, daß durch das Einsetzen von Kavalleriemassen die feindliche Bewegung zum Stehen zu bringen ist. Frankreich und Rußland stellen neue Kavalleriedivisionen auf. Wir halten die Forderung der Regierung von sechs neuen Regimentern für hinreichend begründet und bitten, die Regierungsvorlage wieder herzustellen.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen wurde die Weiterberatung auf heute, Donnerstag, nachm. vertagt.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Berlin, 11. Juni. (Auszeichnungen zum Regierungsjubiläum des Kaisers.) In parlamentarischen Kreisen spricht man davon, daß zum Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms der Präsident des Reichstags Raempff und der Staatsminister des Innern Dr. Delbrück geädelt werden sollen. Außerdem solle 70 Personen der Grafentitel verliehen werden.

Berlin, 11. Juni. (Ehrendenkmal der Armee zum Regierungsjubiläum des Kaisers.) Ein Ehrendenkmal der Armee in Gestalt eines Feldmarschallstabes wird dem Kaiser am 16. Juni durch den Generalfeldmarschall Grafen v. Haseler im Beisein der Spitzen der Militärbehörden in Berlin im königlichen Schloß überreicht werden. Es ist eine Gabe sämtlicher aktiver und à la suite stehender Offiziere, sowie in etatmäßigen Offiziersstellen befindlicher Offiziere a. D., der Zeug-, Feuerwerks-, Festungs-, Sanitäts- und Veterinär-Offiziere, der oberen Beamten des deutschen Heeres und der Schutztruppen, sowie der Gendarmereioffiziere und der Offiziere der Invalidenhäuser. Auf dem Feldmarschallstab befindet sich die Inschrift „Dem Deutschen Kaiser! Das deutsche Heer 1888—1913.“

Berlin, 11. Juni. (Zur Welfenfrage.) Eine Stellungnahme des welfischen Hofes gegen das Treiben der Welfen in Hannover ist, wie die „Tägl. Anst.“ erfährt, von der preussischen Regierung in Gmunden angeregt worden. Man erwartet von der Royalität des alten Herzogs von Cumberland, daß er den staatsfeindlichen Treibern der Welfen Einhalt gebieten wird. In unterrichteten Kreisen bezeichnet man es als wahrscheinlich, daß Preußen und Braunschweig den Antrag beim Bundesrat, der die Thronbesteigung des Herzogs Ernst August vorsieht, so lange nicht einbringen werde, bis der Gmunder Hof in einer unzweideutigen Weise zu erkennen gegeben hat, daß die welfischen Linien in Hannover vom Hause Cumberland nicht gebilligt werden. Demselben Bunde zufolge ist gelegentlich der Unterredung des Herzogs mit dem Reichskanzler die Frage einer schriftlichen Verzichtleistung auf Hannover überhaupt nicht berührt worden.

Byr mont, 11. Juni. (Reichstagsersatzwahl.) Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl erhielten Vietmeyer (Wirtschaftl. Vereinigung) 5648, Naumann (Fortschritt. Volkspartei) 4937, Weddig (Soz.) 1017 Stimmen. Es ist mithin Stichwahl zwischen Vietmeyer und Naumann nötig.

Jena, 11. Juni. (Prinz Heinrich XXVI. von Reuß.) Prinz Heinrich XXVI. von Reuß ist in Jena im Alter von fast 56 Jahren gestorben. Er war früher Korvettenkapitän. Prinz Heinrich XXVI. war seit dem 19. November 1885 mit der Gräfin Viktoria von Fürstenstein verheiratet.

## Lebte telegraph. u. telephonische Nachrichten

Dresden, 12. Juni. Aus Königsbrück wird berichtet, daß auf dem dortigen Truppenübungsplatz eine Anzahl Soldaten in den letzten heißen Tagen bei einer Uebung erkrankt sind und in das Lazarett gebracht werden mußten. Ein Soldat ist gestorben, die anderen befinden sich noch in ärztlicher Behandlung.

Berlin, 12. Juni. Der preussische Landtag wurde heute vormittag mit einer vom Ministerpräsidenten von Bethmann Hollweg verlesenen Thronrede eröffnet, in welcher die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die nationalen Kräfte, die vor einem Jahrhundert in Preußen lebendig waren und das Land in fester Gemeinschaft von König und Volk aus tiefer Herrichtung zu ruhmvollem Aufschwung führten, auch unsere Zeit durchdringen mögen zur Erfüllung der Pflichten der Gegenwart und der Aufgaben, welche die Zukunft bringt. Die Thronrede gedenkt dann des bevorstehenden 25-jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und Königs, würdigt die Verdienste des Monarchen um das Reich und sein Land und schließt mit der Bitte, das Gottes Gnade ihm noch lange verbleiben möge, seinem treuen und vertrauten Volke voran-

zutreten auf den Bahnen aufsteigender nationaler Entwicklung.

Berlin, 12. Juni. Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag wird am 14. September in Jena stattfinden.

Wien, 12. Juni. Das Armeebblatt enthält morgen aus Anlaß des Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers eine Festnummer, die aus der Feder hervorragender Militärs und politischer Persönlichkeiten Abhandlungen über den deutschen Kaiser bringen wird.

Budapest, 12. Juni. Ministerpräsident Tisza, der gestern aus Wien, wo er den Eid geleistet hatte, hierher zurückgekehrt ist, wurde im Klub der nationalen Arbeitspartei mit stürmischen Jubelungen empfangen.

Christiania, 12. Juni. Der Storting beschloß einstimmig eine Erweiterung des politischen Wahlrechts, wonach den Frauen das Wahlrecht in gleichem Umfang wie den Männern verliehen wird.

Paris, 12. Juni. In Passonville bei Chartres wurde in der vergangenen Nacht das greise Ehepaar Gouin ermordet. Die Mörder, 2 Burschen, die vor kurzem aus der Besserungsanstalt entlassen worden sind, wurden verhaftet.

Paris, 12. Juni. Aus Madrid wird gemeldet: Das Kanonenboot „General Concha“ strandete gestern bei Alhucemas (Marokko). Die Besatzung und die Geschütze konnten geborgen werden. Das Schiff gilt als verloren.

Madrid, 12. Juni. Nach einer offiziellen Note nahm der König die Demission des Präsidenten und Vizepräsidenten des Senats Montero Rios und Portuonbos an.

Springfield (Illinois), 12. Juni. Die Frauenrechtsbill, die kürzlich vom Senat angenommen worden war, ist jetzt auch vom Repräsentantenhaus des Staates Illinois angenommen worden.

Tokio, 12. Juni. Die amerikanische Yacht „Columbia“, die zur Bornaime von Ausbesserungsarbeiten den japanischen Hafen Wakayama angelassen hatte, ist dort unter der Begründung beschlagnahmt worden, daß Wakayama kein offener Hafen sei.

## Die Balkanwirren.

Die neuesten Telegramme lauten:

London, 12. Juni. Die Botschafterkonferenz beriet gestern über die Südgrenze Albanien und das Schicksal der ägäischen Inseln. Eine Entscheidung ist nicht getroffen worden.

Petersburg, 12. Juni. Der Kaiser sandte an die Könige von Bulgarien und Serbien am 8. d. M. folgendes Telegramm: Die geplante Zusammenkunft der Ministerpräsidenten der 4 verbündeten Staaten in Saloniki, der sich sodann eine Zusammenkunft in Petersburg anschließen konnte, erfüllte mich mit großer Freude. Mit peinlichen Empfindungen erfahre ich, daß diese Beschlüsse noch nicht ausgeführt wurden und daß die Balkanstaaten sich anscheinend auf den Bruderkrieg vorbereiten. In einem so ernsten Augenblick wende ich mich direkt an Ew. Majestät mit der Bitte, die Befestigung der gegenwärtigen Meinungsverschiedenheiten der Entscheidung Rußlands zu überlassen. Ein Krieg zwischen den Verbündeten könnte mich nicht teilnahmslos lassen. Ich stelle ausdrücklich fest, daß der Staat, der den Krieg beglunne würde, dafür der slavischen Sache verantwortlich wäre. Ich behalte mir jedoch Freiheit für die Haltung vor, welche Rußland gegenüber dem Ausgange eines so verbrecherischen Kampfes einnimmt.

Belgrad, 12. Juni. Der König hat gestern den russischen Gesandten in Audienz empfangen. Der Gesandte gab dem Wunsch Rußlands nach friedlicher Beilegung des serbisch-bulgarischen Konflikts Ausdruck. In dem hierauf abgehaltenen Ministerrat wurde ein Gesetzentwurf über die Annexion der von der serbischen Armee eroberten Gebiete durchberaten.

Belgrad, 12. Juni. In der gestrigen Sitzung der Skupstina stellte der jungradikale Parteiführer Draskowitsch fest, daß der Minister des Innern den Jungradikalen Feindschaft vorgeworfen habe. Da der Minister diese Beleidigung nur teilweise zurückziehen wollte, so betrachteten die Jungradikalen den Minister als schuldig und würden dementsprechend handeln.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Schilling, Schneider. Für den Inseratenteil verantwortlich: C. Unger, Buchbinder. Rotationsdruck und Verlag von Reichmann & Strauß, in Bra.: G. M. Schöner, Schneider.

Vorausfrage des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 11. Juni: Böige Winde; wechselnde Bewölkung; kühl; zeitweise Regen.

## Korsetts, Leibbinden etc.

kaufen Sie am vorteilhaftesten im  
Korsetthaus Aue, Wettinerstrasse 19.

# Bäckerei-Ausstellung Aue 15. bis 22. Juni 1913.

## Nationale Jugendpflege, Schneeberg.

Am Sonntag, den 15. Juni, abends 8 Uhr, wird im Jugendhelme des Straußenhauses eine patriotische Feier gehalten.

Vortrag des Herrn Gymnasiallehrer Dr. Winter:  
**Mit unserm König nach Afrika.**

Lieder. — Deklamationen.

Die Jugend Schneebergs zwischen Schule und Wehrpflicht wird zu dieser Feier hiermit eingeladen.

Freunde nationaler Jugendpflege sind willkommen.

Im Auftrage des Ausschusses für Jugendpflege.  
P. Helm.

**Kgl. Sächs. Militärverein**  
Jäger und Schützen, Schneeberg u. Umg.  
Sonntag, den 15. Juni, abends 9 Uhr im Vereinslokal  
**Monatsversammlung.** Schließen einer  
Ehrenscheibe, wozu die Kameraden recht zahlreich  
erscheinen mögen. (F.) Der Vorstand.

## Turnverein Neustädtel.

Sonntag, den 15. Juni, nachm. 1/3 Uhr  
Abmarsch von Gust. Gerber's Restaurant, punkt 3 Uhr:

### Schauturnen

auf dem Schulturnplatze.

Freunde u. Gönner der Turnsache, sowie alle Bruder-  
vereine werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Abends 1/8 Uhr: **Tänzchen im Ratskeller.**

Um vollzählige Beteiligung der Mitglieder zu  
diesen Veranstaltungen, sowie zu dem am Sonnabend  
abend im „Deutschen Haus“ stattfindenden öffentl.  
Kommers und zum gemeinsamen Kirchgang am  
Sonntag (Stellen 1/9 Uhr vor der Korkfabrik) bittet  
der Turnrat.

## Kgl. Sächs. Militärverein Löbnitz.

Zum Regierungsjubiläum Sr. Maj. des Kaisers  
Sonntag, d. 15. Juni in Gemeinschaft der Brudervereine

### Kirchenparade.

Stellen punkt 1/9 Uhr vor dem Vereinslokal mit  
hohem Hut, weißen Handschuhen.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzu-  
legen. Behörden und Kameraden werden nur hier-  
durch ergebenst und herzlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

## Kaninchenzüchterverein „Gut Zucht“, Lösnitz.

Sonnabend, Sonntag und Montag,  
den 14., 15. und 16. Juni:

### Großes Kaninchen-Auskegeln

im Restaurant „Oberes Tor“.

3 Wurf in die Vollen 10 Pfg.

Alle Sportsfreunde und Kegelbrüder ladet freund-  
lichst ein Kaninchenzüchterverein „Gut Zucht“.

## Tanzunterricht Schneeberg betr.

Auf vielseitigen Wunsch eröffne ich in nächsten Tagen  
noch einen bürgerlichen Tanzkursus.

Geschäfte Anmeldungen nehme ich jeden Dienst-  
tag und Freitag persönlich im Hotel goldne Sonne  
abends von 6—9 Uhr entgegen. Hochachtungsvoll  
Albin Raschdorf, I. Balletmeister, Bzdau.

## Zur Kaiser-Regierungs-Jubiläums-Feier

empfehle ich für

Cafés, Restaurants, Hotels und  
Ladeninhaber

Tafel- und Schaufensterdekorationen  
aller Art.

Georgl's Kunstblumenblinderel,  
Aue, Wettinerstraße 1.  
— Telef. 550. —

**Gestickte Roben,  
Blusen, Plains, Besäbe**

empfeilt in größter Auswahl

Zschorlau. Paul Schaale.



Die Kameraden werden ge-  
beten, sich an der Kirchen-  
parade am Sonntag zahl-  
reich zu beteiligen. Stellen  
1/9 Uhr im Vereinslokal.  
Hoher Hut, Vereinszeichen.  
D. R.



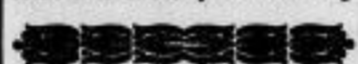
Heute und morgen kommen  
zum Abzug:

**Kirchweiler Lärchenberg**  
à Liter 1.00 Mark.

**De St. Estephe Bordeaux**  
à Liter 1.20 Mark.

Die Preise verstehen sich bloß  
während des Abzuges.

Herm. Neel, Schneeb.



## Regenschirme

empfeilt August Röber,  
Schneeberg, Drachenkopf.  
Reberziehen u. reparieren  
derselben schnell und billigst.

Empfehle heute frisch  
eintreffend: Feinsten Belg.  
Schellfisch, Cablian, Lachs  
Pecht und Rotzungen.

Ww. Engelbrecht.

Feinster Himbeerfaß  
gar. rein

feinste Limetta

ff. Kirschfaß

ff. Johannisbeerfaß

ff. Heidelbeerwein

Zitronensäure

Zitronensaft

sowie ff. Extrakte

zum Bereiten von Erfrischungs-  
getränken bei

Paul Weiskopf, Schneeberg.

Heute Freitag:

**Saure Flecke.**

Gustav Lautner.

## Wollen Sie

ein wirklich gut passendes

Bruchband

Leibband

Nabelband

oder andere Bandagen

sowie künstliche Glieder

Stützapparate

Korsetts und Geradhalter

haben, so wenden Sie sich

vertrauensvoll an das seit  
14 Jahren bestehende

Bandagengeschäft von

**Wilh. Tielmann**

praktischer Bandagist,  
Aue — im Erzgebirg. —  
Nur am Stadthaus.

Reichshaus Schneeberg,  
Sagerbier schenkt Konditor  
Gustav Biegner, Ritterstr.

## Erzgebirgische Bank Schneeberg-Neustädtel.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
empfiehlt sich unter kulantesten Bedingungen für

**An- und Verkauf von Effekten**  
Diskontierung von Wechseln und Schecks

Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen

**Annahme von Geldern zur Verzinsung**  
tägl. Verfügung 3 1/2 % o. 1/4, jährl. Kündg. 4 % o. 1/2, jährl. Kündg. 4 1/2 % o.

Mündelsichere Wertpapiere halten wir stets vorrätig.

**Vermietung von diebessicheren Tresorfächern.**

Schneeberg. Tel. No. 1.

Tel. No. 410. Lauter.

## 4% reichsmündelsichere Anleihe der Stadt Zwickau i. Sa. vom Jahre 1913

vor 1917 nicht verlosbar und nicht kündbar

Abschnitte zu 3000, 2000, 1000 und 500 Mk. mit Januar — Juli — Zinsen.

Am Dienstag, den 17. Juni d. J. werden von obiger Anleihe, deren  
Zulassung zum Handel und zur Notierung an den Börsen von Dresden  
und Leipzig beantragt wird,

**Mk. 4.000.000. — zu 96 %**

unter Verrechnung der Stückzinsen bis zum Abnahmetage und des Schluß-  
notenstempels zur Zeichnung aufgelegt. Die Abnahme zugeteilter Stücke  
hat vom 21. bis 30. Juni d. J. zu erfolgen. Anmeldungen auf diese  
Zeichnung nimmt am hiesigen Platze spesenfrei entgegen:

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
Zweigstelle Aue.

## Für Schul- und Sommer-Feste!

### Kinder-Stiefel

braun und schwarz  
in allen Ledersorten.

**Große Auswahl!**  
**Billigste Preise!**

### Hermann Bierögel

Löbnitz  
obere Bahnhofstraße 441.

## Kaufhaus Klaus Schwarzenberg

bietet

hervorragendes

in

**Erstlings-**

**Ausstattungen.**

Infolge des stets

großen Lagers bin

ich in der Lage, jeder-

zeit in kürzester Frist

große komplette Aus-

stattungen zu liefern.

Auf Wunsch

kommen Fräuleins zur

Vorlage der Muster

ins Haus.

Reichshaus Neustädtel,  
Weißbier schenkt: Schuh-  
machermstr. Moriz König  
Markt

## Stollberg im Erzgebirge

480 m hoch, geschützt gelegen, mit guter Wasserleitung, Gas-  
anstalt, Elektrizität, Schlachthof, Badeanstalt, sehr gesundem  
Klima, günstigen Wohnungsverhältnissen, ausgedehnter  
Industrie, Strumpfweberei, Schuh-, Wäsche-, Seifen-, Dürft-  
bühler-, Emallwaren-, Kunstseiden-, Wattlefabriken, großer  
Gartenstadtanlage, Eis vieler Bezirke, Amtsgericht,  
Kantonshauptmannschaft, Berginspektion, Superintendentur,  
Oberförsterei, Polizeiamt, Lehrerseminar, Realschule, höheren  
Töchterchule, Hochschule, billigen Bauhand, niedrigen Steuern,  
eignet sich zur Niederlassung neuer Industrie,  
sowie als Wohnort für Pensionäre.  
Kunstfertigkeit für Pensionäre.  
Der Stadtrat.

## Kopfschuppen, und fettiges Haar

Diese unliebsamen Erscheinungen  
bekämpft man am besten durch  
regelmäßige, wöchentlich 1-2malige  
Wäsungen der Haare und des  
Haarbodens mittelst

### Toor-Shampoo

mit dem schwarzen Kopf

Der Kopf wird schuppenfrei, das  
Haar voll und glänzend, spärliches  
Haar erhält volles Aussehen!

Der Erfolg, den unser allseitig  
bekanntes und beliebtes Toor-  
Shampoo mit dem schwarzen  
Kopf tagtäglich erzielt, zeigt sich  
am besten darin, daß eine Unzahl

Nachahmungen von  
recht zweifelhafter  
Natur in Verkehr  
gebracht werden, weshalb man beim Einkauf besonders  
auf die schützende Schutzmarke achten möge.

Unser Toor-Shampoo mit dem schwarzen Kopf  
ist ein mildes, durchaus einwandfreies Präparat, während,  
wie die Untersuchungen ergeben haben, die Nachahmungen  
oft ätzende Stoffe enthalten und so nicht nur rötlichen  
Haarfüße des Haaransatzes bedürden — Toor-  
Shampoo mit dem schwarzen Kopf ist in

Original-Paketes à 25 Pfg. (7 Pakete Mk. 1.50), in allen  
Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Schutzmarke.

Allseitig. Fabrik: Haas Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N. 27.

## Kalkwerk Raschau.

Telefon 29. Amt Schwarzenberg.

empfiehlt täglich frisch gebrannten

**Weiß-, Bau- u. Düngekalk.**

Max Heßler.

**Dr. Lehmann's-Unterkleidung! Alleinverkauf: Alban Franke, Schneeberg, Markt 12.**



# Tagesgeschichten

Deutschland.

**Charlottenburg, 11. Juni.** (Oberbürgermeisterwahl.) Zum Oberbürgermeister von Charlottenburg wurde Oberbürgermeister Dr. Scholz-Cassel mit 40 gegen 21 Stimmen, die Bürgermeister Dr. Kaiser-Charlottenburg erhielt, gewählt.

**Hamburg, 11. Juni.** (Subskriptionsfestungen der Hamburg-Amerika-Linie.) Zum Regierungsjubiläum des Kaisers hat die Papag den in ihren Betrieben und Schiffen beschäftigten Kriegsveteranen eine Ehrennotation bewilligt und ferner 250 000 M gestiftet, deren Zinsen ausschließlich den Witwen und Waisen von Schiffsoffizieren, Maschinisten und Ingenieuren ihrer Väter zugute kommen sollen. Die Stiftung erhält den Namen „Kaiser Wilhelm II. Jubiläumstiftung.“ Ferner hat die Papag die notwendigen Jahresbeiträge zugesichert, um eine Hinterbliebenenversicherung ihrer Arbeiter und Seeleute einzuführen.

**Cuxhaven, 11. Juni.** (Die erste Fahrt des „Imperator“ nach New York.) Der Dampfer „Imperator“ hat heute nachmittags die Fahrt nach Amerika angetreten. Das Schiff ist in allen Teilen gut besetzt. Auf Einladung der Hamburg-Amerika-Linie fahren bis Southampton etwa 75 deutsche und englische Journalisten und Schriftsteller mit.

**Bremen, 11. Juni.** (Deutscher Gastwirts-Tag.) Der Deutsche Gastwirtsverband beschloß im weiteren Verlaufe seiner Beratungen, bei der Regierung erneut den Antrag auf Gründung von Gastwirtsvereinen zu stellen. Eine Resolution dankt dem preussischen Handelsministerium für die Errichtung der Ausbildungskurse für Lehrer des Gastwirtsberufes und bittet, in den nächsten Jahren weitere Kurse in Verbindung mit der Berliner Fachschule zu veranstalten. Er erklärt sich bereit, die Kurse finanziell zu unterstützen. Zu der vielfach erörterten Konsegerangelegenheit wurde beschlossen, der Konsegergenossenschaft die gewünschten Unterlagen zu unterbreiten und diese von einer Kommission auszubereiten zu lassen. Ferner wurde die Angelegenheit des Abchlusses eines Vertrages mit der Kongregzentrale einer Kommission überwiesen. Als nächster Tagungsort wurde Magdeburg gewählt.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien, 10. Juni.** (Abreise des Grafen Zepelin.) Graf Zepelin ist in einem vom Eisenbahnminister zur Verfügung gestellten Salonwagen über München nach Stuttgart abgereist. Nachmittags hatte er dem Eisenbahnminister einen Besuch abgestattet, um sich für die ihm zuteil gewordenen großen Liebenswürdigkeiten zu bedanken. Kaiser Franz Josef hat allen Herren, die den Grafen auf der Luftfahrt begleitet haben, Ordensauszeichnungen verliehen.

**Budapest, 11. Juni.** (Zum Ministerwechsel in Ungarn.) Das Amtblatt veröffentlicht ein Handschreiben, in dem der König dem früheren Ministerpräsidenten Lafas den Dank für dessen mit Aufopferung geleistete, selbstlose Dienste ausdrückt und besonders der großen Verdienste gedenkt, die Lafas sich um das Wehrgesetz erworben hat. Gleichzeitig werden Handschreiben an die zurückgetretenen und neuernannten Minister veröffentlicht.

## Norwegen.

**Kopenhagen, 11. Juni.** (Das norwegische Königspar in Kopenhagen.) Der König und Königin von Norwegen trafen in Begleitung des Kronprinzen Olaf zu offiziellem Besuche hier ein.

## Frankreich.

**Paris, 11. Juni.** (Die Wahlreform.) Der Senat nahm den von seiner Kommission ausgearbeiteten Wahlreformentwurf an.

**Paris, 11. Juni.** (Ein erfolgloser französischer Einspruch in London.) Der „Matin“ meldet, daß die französische Regierung gegen die Besetzung der Inseln Ducle und Penberjon im Stillen Ozean seitens der Engländer Einspruch erhoben habe. Der Einspruch sei jedoch vergeblich gewesen, da die englische Regierung darauf hinweisen könne, daß diese Inseln durch eine auf Veranlassung des englischen Konsuls in Papeete schon vor mehreren Jahren im Amtsblatte der Kolonie Tafel erschienene Kundmachung als englische Besitzungen anerkannt worden seien.

## England.

**London, 11. Juni.** (Die Damerulebill angenommen.) Das Unterhaus nahm in zweiter Lesung die Damerulebill mit 368 gegen 270 Stimmen an.

## Spanien.

**Madrid, 11. Juni.** (Rücktritt des spanischen Ministerpräsidenten.) Der spanische Ministerpräsident Romanones ist heute von seinem Amte zurückgetreten.

## Portugal.

**Lissabon, 5. Juni.** (Der Bombenanschlag in Lissabon.) Der Elektriker Valerio Serrurier vom Arsenal ist verhaftet worden, da er verdächtig ist, auf dem Dom-Hebro-Platz die Bombe geworfen zu haben. Er leugnet zwar, jedoch hat er sich in der Gruppe der revolutionären Sozialisten befunden und ist an den Weinen, sowie am Bauche verwundet. In der Nacht haben verschiedene Verhaftungen stattgefunden. Auch die sozialistischen Zeitungen tadeln den Anschlag. Der Riss, der unter dem Namen „Anarchistenbörse“ bekannt ist, wurde von Strolchen in Brand gesteckt.

## Aus Sachsen.

**Dresden, 11. Juni.** Prinz und Prinzessin Johann Georg sind heute vormittags nach Leipzig bezogen. Bad Elster abgereist. In Leipzig besuchten das prinzipale Paar einige Abteilungen der Bauausstellung und das Stadtmuseum, setzte um 5 Uhr die Reise nach Bad Elster fort, wo die Ankunft 8,50 Uhr abends erfolgte. Am Donnerstag vormittags besichtigten die prinzipalen Herrschaften verschiedene Einrichtungen in Elster,

wobei die Frau Prinzessin auch dem Besichtigungsfeld und dem Schloßpark einen Besuch abstatten wird. 1/12 Uhr wohnte das Prinzenpaar der feierlichen Enthüllung des Standbildes Sr. Majestät des Königs bei. Am Nachmittage erfolgt die Rückkehr nach Dresden.

**Zeitz, 11. Juni.** (Parade.) Heute früh fand auf dem hiesigen Truppenübungsplatz eine Parade von Truppenteilen des XIX. Armeekorps vor dem König statt. Sr. Majestät der in Begleitung des Generaloberst Frey, v. Hausen, des Generalmajors à la suite v. Lettenborn und der königlichen Flügeladjutanten auf dem Paradeplatz erschienen, wurde unter präventivem Gewehr mit einem dreimaligen Hurra begrüßt. Die Parade wurde von dem Kommandeur der 40. Division General der Kav. v. Raffert befehligt. Die Truppen standen in zwei Treffen. Nach dem Abtreten der Fronten fand ein zweimaliger Vorbeimarsch statt; beim ersten Vorbeimarsch die Fußtruppen in Kompaniefronten, die berittenen Waffen in Eskadron- bez. Batteriefronten im Schritt, beim zweiten Vorbeimarsch die Fußtruppen in Regiments- bez. Bataillonskolonnen, die berittenen Waffen in derselben Formation wie beim ersten Vorbeimarsch, aber im Galopp. Nach der Parade versammelte der König die Offiziere zu einer Besprechung und kehrte abends nach dem Lager und von dort nach Dresden zurück.

**Ausstand in der Handschuhfabrikation.** In den Handschuhfabriken von Limbach, Oberfröna und Burgstädt nebst Umgebung sind die Zuschneider, soweit sie dem Verband Deutscher Textilarbeiter angehören in einen Ausstand eingetreten, da es die Fabrikanten ablehnten, mit dem Verband Deutscher Textilarbeiter die Lohn- und Arbeitsbedingungen auf bestimmte Zeit festzulegen. Größere Arbeitskämpfe dürften auch für weitere Kreise der Arbeiterschaft höchst nachteilig wirken, da die Handschuhfabrikation im wesentlichen auf den Auslandsmarkt angewiesen ist, auf dem sie heute schon mit einer teilweise durch sehr hohe Zölle geschützten und billiger arbeitender Konkurrenz in scharfem Wettbewerb steht.

**In Leipzig feierte am Dienstag** der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, der Geheimrat Dr. Ferdinand Goepf mit seiner Gattin das Fest der diamantenen Hochzeit. Die Deutsche Turnerschaft war vertreten durch die Ausschussmitglieder Ruhl, Stettin und Törlitz-Breslau. Telegraphische Glückwünsche sandten Prinzregent Ludwig von Bayern, Herzog Karl Eduard von Sachsen-Rosburg-Gotha, der preussische Kultusminister Trost zu Solz, namens des Jungdeutschlandbundes Frhr. v. der Goltz. Der Rat der Stadt Leipzig sandte eine Glückwunschadresse. Sämtliche Turngaue Deutschlands und Oesterreichs gratulierten ebenfalls in einer Glückwunschadresse.

**Ein schweres Automobilunglück** hat sich am Dienstag abend auf der Staatsstraße von Pirna nach Berggießhübel, kurz vor der Einfahrt in den Badeort, zugezogen. Dort fuhr ein Kraftwagen aus Leipzig in ziemlich flotten Tempo. Das zweite Automobil, das dicht hinter dem voranfahrenden Wagen fuhr, überfuhr infolge der starken Staubentwicklung eine scharfe Krümmung, stieß gegen die Felswände und wurde dann an einen die linke Straßenseite abgrenzenden Schuppenstein geschleudert. Das Auto wurde gänzlich zerstört. Von den drei Insassen des Wagens blieb nur der Chauffeur unverletzt. Der Vorderradfabrikant Böhmig aus Leipzig wurde auf die Straße geschleudert und war sofort tot. Der zweite Mitfahrer, Fabrikant Gellmann, ebenfalls aus Leipzig, starzte den Abhang hinunter und erlitt sehr schwere Verletzungen.

## Oertliche Angelegenheiten.

**Schneeberg, 12. Juni.** In der am Sonnabend abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Hauptversammlung des Königl. Sächs. Militärvereins fanden zunächst die Wahlen der Vorstandsmitglieder, sowie dreier Ausschussmitglieder statt. Durch Zufall wurden wiedergewählt die Kameraden Dr. Geitner, Vorsteher, Stadt, Schmeil, stellv. Vorsteher, Rfm. Joh. Daubein, Kassierer, Schulhausmann H. Weier, stellv. Kass., Schuhmachermstr. W. Raumann, Kassierer der Frauenkassa, Stickschneidmstr. H. Seipel, Stellvert., Bürgerkass. Stein, Schriftf. Führer, Bürgerkass. Jacob, stellv. Schriftf. Führer. Von den drei abcheidenden Ausschussmitgliedern wurden die Kameraden Gymnasialoberlehrer Melcher, Gerichtsdiener a. D. Ullrich wieder, Farbenarbeiter Heinrich Schiefer neugewählt. Dem aus dem Gesamtvorstande abcheidenden Ausschussmitgliede wurde durch den stellv. Vorsteher Kam. Schmeil der Dank des Vereins für seine langjährigen, treuen Dienste ausgesprochen. — Der im vorigen Jahre eingebrachte Antrag, ein ständiges Vereinslokal zu wählen, wurde einstimmig abgelehnt; es bleibt demnach bei den Wanderversammlungen. Annahme fand ohne Widerspruch der Antrag des Gesamtvorstandes, daß in Zukunft der Berglokal auf Strebegeld wegzufallen soll; es muß also jedes Mitglied der Begräbniskasse angehören. — Dem sog. Werbeauschuß, der im abgelaufenen Vereinsjahre hervorragend tätig gewesen ist, wurde auf Antrag des Kam. Prof. Böhmig besonderer Dank ausgesprochen. — Die Kosten für Beteiligung des Vereins am Heimatfest wurden in der vom Gesamtvorstand beschlossenen Höhe bewilligt. — Darauf hielt Dr. Bürgerkass. Schindler einen Vortrag über das Thema „Vor hundert Jahren.“ Er entrollte in großen Zügen gemeinverständlich ein lebendiges Bild jener gewaltigen Zeit und erstere für seine Ausführungen reichen Beifall. Kamerad stellv. Vorst. Schmeil dankte Dr. Schindler im Namen des Vereins und die anwesenden Kameraden erhoben sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen.

**Schneeberg, 12. Juni.** In der am Sonnabend abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Hauptversammlung des Königl. Sächs. Militärvereins fanden zunächst die Wahlen der Vorstandsmitglieder, sowie dreier Ausschussmitglieder statt. Durch Zufall wurden wiedergewählt die Kameraden Dr. Geitner, Vorsteher, Stadt, Schmeil, stellv. Vorsteher, Rfm. Joh. Daubein, Kassierer, Schulhausmann H. Weier, stellv. Kass., Schuhmachermstr. W. Raumann, Kassierer der Frauenkassa, Stickschneidmstr. H. Seipel, Stellvert., Bürgerkass. Stein, Schriftf. Führer, Bürgerkass. Jacob, stellv. Schriftf. Führer. Von den drei abcheidenden Ausschussmitgliedern wurden die Kameraden Gymnasialoberlehrer Melcher, Gerichtsdiener a. D. Ullrich wieder, Farbenarbeiter Heinrich Schiefer neugewählt. Dem aus dem Gesamtvorstande abcheidenden Ausschussmitgliede wurde durch den stellv. Vorsteher Kam. Schmeil der Dank des Vereins für seine langjährigen, treuen Dienste ausgesprochen. — Der im vorigen Jahre eingebrachte Antrag, ein ständiges Vereinslokal zu wählen, wurde einstimmig abgelehnt; es bleibt demnach bei den Wanderversammlungen. Annahme fand ohne Widerspruch der Antrag des Gesamtvorstandes, daß in Zukunft der Berglokal auf Strebegeld wegzufallen soll; es muß also jedes Mitglied der Begräbniskasse angehören. — Dem sog. Werbeauschuß, der im abgelaufenen Vereinsjahre hervorragend tätig gewesen ist, wurde auf Antrag des Kam. Prof. Böhmig besonderer Dank ausgesprochen. — Die Kosten für Beteiligung des Vereins am Heimatfest wurden in der vom Gesamtvorstand beschlossenen Höhe bewilligt. — Darauf hielt Dr. Bürgerkass. Schindler einen Vortrag über das Thema „Vor hundert Jahren.“ Er entrollte in großen Zügen gemeinverständlich ein lebendiges Bild jener gewaltigen Zeit und erstere für seine Ausführungen reichen Beifall. Kamerad stellv. Vorst. Schmeil dankte Dr. Schindler im Namen des Vereins und die anwesenden Kameraden erhoben sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen.

**Schneeberg, 12. Juni.** In der am Sonnabend abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Hauptversammlung des Königl. Sächs. Militärvereins fanden zunächst die Wahlen der Vorstandsmitglieder, sowie dreier Ausschussmitglieder statt. Durch Zufall wurden wiedergewählt die Kameraden Dr. Geitner, Vorsteher, Stadt, Schmeil, stellv. Vorsteher, Rfm. Joh. Daubein, Kassierer, Schulhausmann H. Weier, stellv. Kass., Schuhmachermstr. W. Raumann, Kassierer der Frauenkassa, Stickschneidmstr. H. Seipel, Stellvert., Bürgerkass. Stein, Schriftf. Führer, Bürgerkass. Jacob, stellv. Schriftf. Führer. Von den drei abcheidenden Ausschussmitgliedern wurden die Kameraden Gymnasialoberlehrer Melcher, Gerichtsdiener a. D. Ullrich wieder, Farbenarbeiter Heinrich Schiefer neugewählt. Dem aus dem Gesamtvorstande abcheidenden Ausschussmitgliede wurde durch den stellv. Vorsteher Kam. Schmeil der Dank des Vereins für seine langjährigen, treuen Dienste ausgesprochen. — Der im vorigen Jahre eingebrachte Antrag, ein ständiges Vereinslokal zu wählen, wurde einstimmig abgelehnt; es bleibt demnach bei den Wanderversammlungen. Annahme fand ohne Widerspruch der Antrag des Gesamtvorstandes, daß in Zukunft der Berglokal auf Strebegeld wegzufallen soll; es muß also jedes Mitglied der Begräbniskasse angehören. — Dem sog. Werbeauschuß, der im abgelaufenen Vereinsjahre hervorragend tätig gewesen ist, wurde auf Antrag des Kam. Prof. Böhmig besonderer Dank ausgesprochen. — Die Kosten für Beteiligung des Vereins am Heimatfest wurden in der vom Gesamtvorstand beschlossenen Höhe bewilligt. — Darauf hielt Dr. Bürgerkass. Schindler einen Vortrag über das Thema „Vor hundert Jahren.“ Er entrollte in großen Zügen gemeinverständlich ein lebendiges Bild jener gewaltigen Zeit und erstere für seine Ausführungen reichen Beifall. Kamerad stellv. Vorst. Schmeil dankte Dr. Schindler im Namen des Vereins und die anwesenden Kameraden erhoben sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen.

**Schneeberg, 12. Juni.** In der am Sonnabend abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Hauptversammlung des Königl. Sächs. Militärvereins fanden zunächst die Wahlen der Vorstandsmitglieder, sowie dreier Ausschussmitglieder statt. Durch Zufall wurden wiedergewählt die Kameraden Dr. Geitner, Vorsteher, Stadt, Schmeil, stellv. Vorsteher, Rfm. Joh. Daubein, Kassierer, Schulhausmann H. Weier, stellv. Kass., Schuhmachermstr. W. Raumann, Kassierer der Frauenkassa, Stickschneidmstr. H. Seipel, Stellvert., Bürgerkass. Stein, Schriftf. Führer, Bürgerkass. Jacob, stellv. Schriftf. Führer. Von den drei abcheidenden Ausschussmitgliedern wurden die Kameraden Gymnasialoberlehrer Melcher, Gerichtsdiener a. D. Ullrich wieder, Farbenarbeiter Heinrich Schiefer neugewählt. Dem aus dem Gesamtvorstande abcheidenden Ausschussmitgliede wurde durch den stellv. Vorsteher Kam. Schmeil der Dank des Vereins für seine langjährigen, treuen Dienste ausgesprochen. — Der im vorigen Jahre eingebrachte Antrag, ein ständiges Vereinslokal zu wählen, wurde einstimmig abgelehnt; es bleibt demnach bei den Wanderversammlungen. Annahme fand ohne Widerspruch der Antrag des Gesamtvorstandes, daß in Zukunft der Berglokal auf Strebegeld wegzufallen soll; es muß also jedes Mitglied der Begräbniskasse angehören. — Dem sog. Werbeauschuß, der im abgelaufenen Vereinsjahre hervorragend tätig gewesen ist, wurde auf Antrag des Kam. Prof. Böhmig besonderer Dank ausgesprochen. — Die Kosten für Beteiligung des Vereins am Heimatfest wurden in der vom Gesamtvorstand beschlossenen Höhe bewilligt. — Darauf hielt Dr. Bürgerkass. Schindler einen Vortrag über das Thema „Vor hundert Jahren.“ Er entrollte in großen Zügen gemeinverständlich ein lebendiges Bild jener gewaltigen Zeit und erstere für seine Ausführungen reichen Beifall. Kamerad stellv. Vorst. Schmeil dankte Dr. Schindler im Namen des Vereins und die anwesenden Kameraden erhoben sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen.

**Schneeberg, 12. Juni.** In der am Sonnabend abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Hauptversammlung des Königl. Sächs. Militärvereins fanden zunächst die Wahlen der Vorstandsmitglieder, sowie dreier Ausschussmitglieder statt. Durch Zufall wurden wiedergewählt die Kameraden Dr. Geitner, Vorsteher, Stadt, Schmeil, stellv. Vorsteher, Rfm. Joh. Daubein, Kassierer, Schulhausmann H. Weier, stellv. Kass., Schuhmachermstr. W. Raumann, Kassierer der Frauenkassa, Stickschneidmstr. H. Seipel, Stellvert., Bürgerkass. Stein, Schriftf. Führer, Bürgerkass. Jacob, stellv. Schriftf. Führer. Von den drei abcheidenden Ausschussmitgliedern wurden die Kameraden Gymnasialoberlehrer Melcher, Gerichtsdiener a. D. Ullrich wieder, Farbenarbeiter Heinrich Schiefer neugewählt. Dem aus dem Gesamtvorstande abcheidenden Ausschussmitgliede wurde durch den stellv. Vorsteher Kam. Schmeil der Dank des Vereins für seine langjährigen, treuen Dienste ausgesprochen. — Der im vorigen Jahre eingebrachte Antrag, ein ständiges Vereinslokal zu wählen, wurde einstimmig abgelehnt; es bleibt demnach bei den Wanderversammlungen. Annahme fand ohne Widerspruch der Antrag des Gesamtvorstandes, daß in Zukunft der Berglokal auf Strebegeld wegzufallen soll; es muß also jedes Mitglied der Begräbniskasse angehören. — Dem sog. Werbeauschuß, der im abgelaufenen Vereinsjahre hervorragend tätig gewesen ist, wurde auf Antrag des Kam. Prof. Böhmig besonderer Dank ausgesprochen. — Die Kosten für Beteiligung des Vereins am Heimatfest wurden in der vom Gesamtvorstand beschlossenen Höhe bewilligt. — Darauf hielt Dr. Bürgerkass. Schindler einen Vortrag über das Thema „Vor hundert Jahren.“ Er entrollte in großen Zügen gemeinverständlich ein lebendiges Bild jener gewaltigen Zeit und erstere für seine Ausführungen reichen Beifall. Kamerad stellv. Vorst. Schmeil dankte Dr. Schindler im Namen des Vereins und die anwesenden Kameraden erhoben sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen.

**Schneeberg, 12. Juni.** In der am Sonnabend abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Hauptversammlung des Königl. Sächs. Militärvereins fanden zunächst die Wahlen der Vorstandsmitglieder, sowie dreier Ausschussmitglieder statt. Durch Zufall wurden wiedergewählt die Kameraden Dr. Geitner, Vorsteher, Stadt, Schmeil, stellv. Vorsteher, Rfm. Joh. Daubein, Kassierer, Schulhausmann H. Weier, stellv. Kass., Schuhmachermstr. W. Raumann, Kassierer der Frauenkassa, Stickschneidmstr. H. Seipel, Stellvert., Bürgerkass. Stein, Schriftf. Führer, Bürgerkass. Jacob, stellv. Schriftf. Führer. Von den drei abcheidenden Ausschussmitgliedern wurden die Kameraden Gymnasialoberlehrer Melcher, Gerichtsdiener a. D. Ullrich wieder, Farbenarbeiter Heinrich Schiefer neugewählt. Dem aus dem Gesamtvorstande abcheidenden Ausschussmitgliede wurde durch den stellv. Vorsteher Kam. Schmeil der Dank des Vereins für seine langjährigen, treuen Dienste ausgesprochen. — Der im vorigen Jahre eingebrachte Antrag, ein ständiges Vereinslokal zu wählen, wurde einstimmig abgelehnt; es bleibt demnach bei den Wanderversammlungen. Annahme fand ohne Widerspruch der Antrag des Gesamtvorstandes, daß in Zukunft der Berglokal auf Strebegeld wegzufallen soll; es muß also jedes Mitglied der Begräbniskasse angehören. — Dem sog. Werbeauschuß, der im abgelaufenen Vereinsjahre hervorragend tätig gewesen ist, wurde auf Antrag des Kam. Prof. Böhmig besonderer Dank ausgesprochen. — Die Kosten für Beteiligung des Vereins am Heimatfest wurden in der vom Gesamtvorstand beschlossenen Höhe bewilligt. — Darauf hielt Dr. Bürgerkass. Schindler einen Vortrag über das Thema „Vor hundert Jahren.“ Er entrollte in großen Zügen gemeinverständlich ein lebendiges Bild jener gewaltigen Zeit und erstere für seine Ausführungen reichen Beifall. Kamerad stellv. Vorst. Schmeil dankte Dr. Schindler im Namen des Vereins und die anwesenden Kameraden erhoben sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen.

3 zu Fußartillerie, 1 zum Eisenbahnregiment, 1 zum Telegraphenbataillon, je 1 zum Trainbataillon und zum 1. Seebataillon, 2 zur 1. Matrosendivision, 17 wurden der Erjagerreserve, 9 dem Landsturm 1. Aufgebots, zugeteilt, 18 ein Jahr zurückgestellt und 19 für dauernd untauglich befunden.

**Auerhammer, 11. Juni.** Einen Seefischlochkursus veranstaltete der hiesige evangelische Arbeiterverein am Freitag abend punkt 7 Uhr im Saale des Restaurants Schweizerhaus. Die eingeladenen Teilnehmerinnen wollen sich pünktlich einfinden; sie haben eine saubere Hauskürze, spitze Rückenmesser und einen Topf zum Mitnehmen der Kostproben mitzubringen. Der Kursus ist unentgeltlich und soll die Hausfrauen und erwachsenen Töchter in die vielfältige, praktische Verwendbarkeit der Seefischmahrung einführen. Eine Kochschullehrerin des deutschen Seefischvereins erteilt die Anleitung.

**Böhlitz, 12. Juni.** Ende dieses Monats tritt der Stadt- und Sparkassenkassierer Dr. Reuthe in den Ruhestand. Die Sparkasse wird von der Stadtkasse getrennt. Als Sparkassenkassierer wurde der seitherige Sparkassenkontrollleur Dr. Schuberz gewählt. Die Kontrollurstelle wurde Dr. Ratzegebiedten Reuschel übertragen. Dr. Sekretär Kaiser wurde als erster Beamter unter den städtischen Kassen- und Kassenbeamten bestimmt.

**Alberoda, 12. Juni.** Im Anschlusse an den Bericht über die Fahnenweihe des Männergesangsvereins „Euterpe“ in Nr. 131 des C. B. ist noch folgendes mitzuteilen: An dem Kommerz am Sonnabend nahmen über 400 Personen teil. Am Sonntag fand 11—2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine statt. Bei der Weihe der Fahne waren 16 Ehrenjungfrauen zugegen und bei der Enthüllung wurde das Weibchen mit Orchesterbegleitung unter der Leitung des verdienstvollen Dirigenten Fr. Lehrer Heidemann eindrucksvoll zu Gehör gebracht. Die Fahnenpaten sind die Herren Schettler, Rudolph, Kunz, Harnisch, Dutschke, Reuter und Schuster; diese übergaben ein ansehnliches Geldgeschenk. Fahnenkreuze übergaben unter entsprechenden Ansprüchen bez. Vorträgen für die Mitgliederfrauen Frau Lehrer Heidemann, für die Festjungfrauen Frau Lehrer Zeumer und der Zwönitz-Auerthal-Bund. Fahnennägel wurden insgesamt 21 gestiftet. Am Festzug durch den geschmückten Ort beteiligten sich 19 Vereine mit 13 Fahnen und zwar Jugendverein „Germania“, Militärverein, Radfahrerverein „Germania“, Geflügelzüchterverein, Rauchklub, sämtlich in Alberoda, ferner Gesangsverein Alpenrose Stallberg, Liedertafel Zwönitz, Eintracht R. Zwönitz, Gesangsverein Gornsdorf, Liederkreis Zwönitz, Liederkreis Aue, Gesangsverein Pfannenstiel, Chorgesangsverein Aue, Liedertafel Aue-Belle, Gesangsverein Burtwardorf, Männergesangsverein der Firma Gerber & Müller, Zwönitz, Gesangsverein Auerhammer, Gesangsverein Thalheim und Gesangsverein Niederschlema. Möge es dem Verein beschieden sein, auch in Zukunft unter der Leitung des Fr. Vorsteher Fischer und seines Dirigenten Fr. Lehrer Heidemann, zu wachsen, blühen und gedeihen.

**Sauter, 11. Juni.** In der Monatsversammlung des hiesigen Evangel. Arbeitervereins hielt Dr. Arbeitersekretär Fleischer einen interessanten Vortrag über das Thema „Das sozialpolitische und kommunale Programm der evangel. nationalen Arbeitervereine“. Der Redner ging von der wirtschaftlichen Entwicklung aus, beleuchtete die Stellung der evangel. Arbeitervereine zu den verschiedensten Zeitfragen und gab damit ein Bild der volksfreundlichen Arbeit dieser außerhalb des Klassenkampfes stehenden Vereine; er betonte, daß die evangel. Arbeitervereine in erster Linie die soziale Ausöhnung der Stände fördern. Dem nach der Aussprache geäußerten Wünsche, daß der Verein noch mehrere solche aufklärenden Vorträge bieten möchte, wird der Vorstand entsprechen.

**Bernsbach, 11. Juni.** Aus Anlaß des Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers findet am Sonntag, 15. Juni, abends 8 Uhr, im Gasthofs „Zum Samm“ ein Kommerz statt. Ferner erfolgt früh Bedruf durch den Kgl. Sächs. Militärverein und am Vormittag 9 Uhr Kirchenparade der Vereine.

**Schwarzenberg, 11. Juni.** Auf dem am 8. ds. Mts. in Rohnweil abgehaltenen 3. sächsischen Werkmessers Sängertag wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, den nächsten Sängertag im Jahre 1915 in Schwarzenberg in Verbindung mit der Feier des 25jährigen Bestehens des Werkmeister-Bezirksvereins Schwarzenberg abzuhalten.

**Schwarzenberg, 12. Juni.** Der Bericht über die gestrige Stadtverordnetenversammlung wird wegen Raummangels in der morgigen Nummer veröffentlicht werden.

**Bockau, 11. Juni.** Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der Königl. Sächs. Militärverein am nächsten Montag abend 8 Uhr anläßlich des 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers, eines öffentl. Kommerz in Bachsteins Gasthof abhält. Das Programm ist sehr reichhaltig. Die Vertreter der Kaiserl. und Königl. Behörden, der Gemeindevertretung, sowie alle vaterländisch gesinnten Einwohner sind zu der Feier eingeladen. Die Einwohnerschaft wird gebeten, den Ort durch Beflaggen der Häuser zu schmücken.

**Raschau, 11. Juni.** Bei der Schweinezählung sind hier insgesamt 142 Stück festgestellt worden, u. z. 91 unter 1/2 Jahr alte und 51 bis zu 1 Jahr alte.

**Breitenbrunn, 11. Juni.** Am Sonntag und Montag hielt der hiesige Schützenverein sein diesjähriges Vogel- und Scheibenschießen ab, das sehr gut besucht war. An beiden Tagen fand nachm. der Auszug der Schützen statt; am Sonntag früh wurde den Offizieren ein Ständchen gebracht. Den Königsschuß gab Dr. Privatrat Woldeimar Pfab ab, Königin wurde Fr. Rosa Adner.

**Breitenbrunn, 11. Juni.** Am Sonnabend, 14. d. M. findet im Adnerschen Gasthofs eine Feier zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers statt, an der sich alle Ortsvereine beteiligen. Der Männergesangsverein „Duppens“, die Sängerrige des Turnvereins und der gemischte Chor, sowie die Turnerschaft bieten

Bort  
„Unt  
Dr. S  
gottl  
Ein K  
im S  
Beron  
gem  
Drit.  
Wesul  
Vorsp  
Wesul  
einen  
den W  
vom  
wurde  
Beru  
legun  
Das  
Beit  
gegen  
a u s  
nächst  
ju bi  
mitta  
frei.  
um 2  
beste  
Spiel  
buch  
Nuan  
fallsch  
fahr.  
nach  
die a  
Tour  
hören  
hier  
zurück  
auf  
Zahrt  
n i f  
ficher  
Gastr  
sonde  
Neu  
Redn  
„Der  
verba  
dahin  
und  
beg.  
hat d  
wegg  
um d  
lichen  
unter  
Polt  
unbe  
word  
Phot  
öffen  
haft  
Am  
liche  
den  
ung  
Wim  
meist  
Soda  
benen  
ehrt  
Eine  
Orts  
stätt  
ein o  
des  
einen  
Dant  
Es t  
gült  
Stif  
für  
bef  
Ind  
an d  
geleg  
wies  
wer  
der  
flim  
ung  
endg  
11 g  
lifer  
voll  
gan  
aus  
eben

Vorträge. Zum Schluß wird ein kleines Theaterstück „Unter dem Haken“ aufgeführt. Die Feste wird Dr. Pfarrer Bloth. — Am Sonntag findet ein Feldgottesdienst statt, in dem 2 Motetten gesungen werden. Ein öffentlicher Schulfest wird am Montag vormittag im Saale des Aderschen Gasthofes abgehalten. Zu allen Veranstaltungen ist die gesamte Einwohnerschaft eingeladen.

Johanngeorgenstadt, 11. Juni. Der Stadtgemeinderat beschloß, den Ausbau der Georgenstraße dem Tiefbauunternehmer Scando's zu übertragen. Dem Wunsch des Kirchenvorstands um käufliche Ueberlassung des Vorplatzes vor dem Friedhofe wurde entsprochen. Auf ein Verlangen des Obererzgeb. Vereins für Luftschifffahrt um einen Kostenbeitrag zu einer Heppelfahrt wurden 100 M bewilligt. Ein Antrag auf Aufhebung des Beschlusses vom 27. Mai, die Einziehung des Leonorensteuers betr., wurde abgelehnt, ebenso ein Antrag des Bazarvereins auf Verlegung dieses Steuers. Dagegen wurde einer Verlegung nach den Anträgen des Bauausschusses zugestimmt. Das Verlangen des Winterportvereins Platten um einen Beitrag für das Unterkunftsheim am Plattenberg wurde gegen 6 Stimmen angenommen.

Johanngeorgenstadt, 11. Juni. Der Ortsausschuß für Jugendpflege veranstaltet am nächsten Sonntag anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers einen öffentlichen Spielnachmittag, verbunden mit Spielplatzweide. Der Eintritt ist frei. Die Kinder sammeln sich 1/2 Uhr im Schulhofe, um 2 Uhr ist Abmarsch. 1/2 Uhr findet die Weihefeier, bestehend in Kindergebeten, Prolog und Ansprache, statt; Spiele schließen sich an.

Johanngeorgenstadt, 11. Juni. Im Kurbuch von Brisch befindet sich ein Fehler, der schon manchem Unannehmlichkeiten bereitet hat. Es handelt sich um die falsche Eintragung des Leipziger Sitzungs auf seiner Rückfahrt. Der Zug hält zur Zeit nur einmal in Neudorf, nach dem Kurbuch jedoch auf jeder Station. Wenn nun die aus dem Keilberg- und Pleißberggebiet kommenden Touristen in Harringen einsteigen wollen, müssen sie hören, daß der Zug nicht hält. Wer dann nicht mehr den hier abends 8 1/2 abfahrenden Zug erreichen kann, muß zurückbleiben. Vom 15. d. M. ab wird der Sitzzug auch auf andern Stationen halten. Man wolle beigegebene Fahrzeiten an geeigneter Stelle eintragen.

Table with 3 columns: Day/Time, Station, and Price. Rows include: Vormittag 9:40 ab Johanngeorgenstadt an 8:00; 10:15 Platten 7:40; 10:24 Harringen 7:42; 11:02 Neuhammer 7:00; 11:12 Neudorf 6:44; 11:18 Neuroschau 6:10; 11:23 Altrochau 6:00; 11:40 an Karlsbad (B. G.) ab 5:50.

— Neben die Reichshankverhältnisse im Erzgebirge sprach auf dem 27. Sächsischen Gastwirts-Verbandsstag in Reichenbach i. V. Dr. Gastwirt S. Georgi-Schneeberg. Er schilderte besonders die Reichshankverhältnisse in Schneeberg und Neustädtel. Im Anschluß an die Ausführungen des Redners wurde der folgende Antrag einstimmig angenommen: „Der geschäftsführende Vorstand des Sächsischen Gastwirtsverbandes wird beauftragt, bei den Oberbehörden Schritte dahin zu unternehmen, daß der in den Städten Schneeberg und Neustädtel jetzt noch bestehende Reichshank aufgehoben bez. auf das frühere Maß beschränkt wird. Winderstein hat der Verkauf von Gewaren und Spirituosen gänzlich wegzufallen. Gleichzeitig muß der Reichshank, da es sich um öffentliche Schankstätten handelt, den allgemeinen polizeilichen Vorschriften über Beschaffenheit der Schanklokale unterstellt werden.“

— Unbekannter Verbrecher. Bei der Königl. Polizeidirektion München befindet sich seit einiger Zeit ein unbekannter Verbrecher, dessen Name noch nicht festgestellt worden ist. Um dies zu ermöglichen sind verschiedene Photographien des Unbekannten bei allen Polizeibehörden öffentlich ausgelegt. Demjenigen, der den Fremden nannt, wird eine Belohnung zugesichert.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums zu Löbnitz am 10. Juni 1913.

Anwesend: Dr. Stadtverordnetenvorst. Amtsrichter Urban und sämtliche Mitglieder, am Ratshofe Dr. Bürgermeister Dr. Fabian und Hr. erster Stadtrat Hammer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Hr. Vorsteher den Hr. Bürgermeister Dr. Fabian bei dessen erstmaliger Mitwirkung an den Sitzungen des Kollegiums und spricht dessen gute Wünsche für ein gedeihliches Zusammenarbeiten aus. Hr. Bürgermeister Dr. Fabian dankt dem Kollegium und erwidert dessen Wünsche. Sodann widmet der Hr. Vorsteher dem am 27. Mai 1913 verstorbenen Hr. Bürgermeister L. R. Jäger einen Nachruf. Das Kollegium ehrt das Gedächtnis des Verstorbenen durch Erheben von den eigenen. Eine Einladung des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes, Ortsgruppe Löbnitz, zu einer am 15. Juni im hiesigen Schießhause stattfindenden Kaiserjubiläumfeier wird bekannt gegeben, desgleichen ein anfehlend irreführendes Bewerbsanschreiben um die Stelle des Bürgermeisters hier. Das Kollegium nimmt Kenntnis von einem Dankschreiben des Hrn. Bürgermeisters Dr. Fabian und einem Dankschreiben der Hinterbliebenen des Hrn. Bürgermeisters L. R. Jäger. Es tritt dem Ratbeschlusse über die Gewährung von Sondervergütungen an Ratsexpedienten und Steuerinspektanten bei. Die Stützstellen, die Standesamt- und die Ratshofstellenausschreibung für 1912 werden richtig gesprochen. Das Kollegium tritt den Ratbeschlüssen bei, monach in Löbnitz gelegenes Baugrund in der Sächsischen Industrie- und Handelskammer auszugeben, dem Hausbesitzer Urban an der oberen Bahnhofstraße ein Teil des vor seinem Grundstück gelegenen Baugrundes käuflich überlassen, die Hospital- (Diakonats-) wiesen für 1913 für 45 M an die Stadtkasse hier verpachtet werden sollen. Der vom Rat beschlossene Aenderung des § 4 der Satzungen des Garantierverbandes des G. A. O. B. wird zugestimmt. Der Ratbeschlusse, betreffend a) die Erhebung des Wohnungsgeldes der verheirateten Lehrer, b) die Erhebung des Wohnungsgeldes um 100 M, wird nach längerer Beratung zu a) mit endgültig 7 Stimmen, zu b) mit 18 gegen 5 Stimmen in schriftlicher Abstimmung abgelehnt. Dem Ratbeschlusse, monach die Kosten der Fortbildungsschullehrer beurlaubten Lehrer Geleitner aus hiesigen Mitteln getragen werden sollen, wird zugestimmt, ebenso, u. a. gegen 7 Stimmen, dem Ratbeschlusse, daß eine Kaiser-

und eine Königsstraße für die Volksschule angekauft werden sollen. Das Kollegium ist damit einverstanden, daß die auf dem Scheitern des Grundstücks ruhenden Dienstbarkeiten, soweit nicht laienfreie Abschreibung bewilligt worden ist, auf das Brunnentalkengrundstück mit übertragen werden. Es tritt weiter den Ratbeschlüssen bei, denen zufolge an der oberen Altröcherstraße erhöhte Fußweg hergestellt und eine Müllrampe am Beamtenwohnhaus am Schnebergplatz und eine Müllrampe am Rastplatz beim Behergute angebracht werden sollen. Mit der Anbringung einer Normalrampe der vom Bauausschuß beschlossenen Müllrampe an dem Scheunengiebel des „Grünen Baum“ erklärt man sich nicht einverstanden und bittet um Wiederherstellung des Bauausschusses. Die vom Rat beschlossene, bereits ausgeführte Neubefestigung der unteren Königsstraße wird genehmigt. Ueber die übrigen Punkte der Tagesordnung wird in geheimer Sitzung beschlossen.

Attentat auf den türkischen Großwesir.

Aus Konstantinopel, 11. d. M. kommt die folgende Meldung: Auf den Großwesir Mahmud Schewket Pascha wurde ein Attentat verübt. Der Großwesir wurde schwer verwundet und ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

Das Pressebureau in Konstantinopel hat ein amtliches Communiqué veröffentlicht, demzufolge der Großwesir und Kriegminister Mahmud Schewket Pascha, als er sich in seinem Automobil zur Porte begeben wollte, auf dem Korajetplatz an einer Straßenkreuzung wegen Erdrarbeiten halten lassen mußte. In diesem Augenblick gaben aus dem Publikum heraus einige unbekannte Personen mehrere Revolvergeschosse gegen das Automobil ab, durch welche der Großwesir schwer verwundet wurde. Er wurde in das Kriegsministerium zurückgebracht, wo er eine halbe Stunde später seinen Geist aufgab. Auch sein Adjutant, Schiffsführer Ibrahim, ist von einer Kugel getroffen und getötet worden. Der Minister ist im Kriegsministerium zusammengetreten. Die Militärbehörden haben die erforderlichen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung ergriffen. Unter dem Verdacht, einer der Mörder des Großwesirs zu sein, ist ein Mann namens Topal Tewfik verhaftet worden. Er trug zwei Revolver und mehrere Patronen bei sich. Die Polizei legt die Untersuchung fort.

Als gegen Ende Januar d. J. das durch die Niederlagen erregte und erbitterte türkische Volk unter dem Einfluß der Jungtürken das Kabinett Ramiil Pascha stürzte, erhob der Staatsreich Enver Beis den früheren Kriegsminister Mahmud Schewket Pascha, den nach Ausbruch des Krieges Ramiil Pascha in dieser Stellung abgelöst hatte, auf den Posten des Großwesirs. Die Ver-

sprechungen, mit denen Enver Beis und Mahmud Schewket das neue Regime einführen, Adrianopel auf keinen Fall abzutreten und den Kampf bis aufs Messer zu führen, sind sämtlich unerfüllt geblieben. Jetzt ist — offenbar aus den Reihen der Inzafriedenen — dem gestürzten Kabinett und dem erschossenen Ramiil ein Rächer entstanden.

Weitere Telegramme melden uns:

Konstantinopel, 12. Juni. Auf den Großwesir wurden 10 Revolvergeschosse abgefeuert. Außer Topal Tewfik wurde noch ein zweiter der Teilnahme an dem Anschlag Verdächtiger verhaftet, der sich Kadri nannte.

Konstantinopel, 12. Juni. Ein Reskript des Sultans an den Wesir Mahmud Said Pascha gibt dem Schmerze über den Tod des Großwesirs Ausdruck und überträgt Mahmud Said die Leitung des Großwesirats.

Konstantinopel, 12. Juni. Der Großwesir starb eine Stunde nach dem Attentat. Außer den Verhafteten werden weitere Teilnehmer an dem Anschlag gesucht, die in einem Automobil geflohen waren. Die Ruhe des Landes ist durch die Maßnahmen der Regierung gesichert. Auf die bereits bekannt gemachten Anordnungen ist nochmals hingewiesen worden. Bei dem geringsten Zwischenfall soll energisch eingeschritten werden.

Bocks Sirocco-Kaffee

(von 1.50—2.20 Mk.)

empfehlen sich von allein weiter. nur bei Paul Bock, Schneberg, Markt 1, zu haben.

— Auszeichnung. Der von der weltbekanntesten Lokomotivfabrik A. Wolf Magdeburg-Buckau ausgefertigten neuen Patent-Gangtriebspresse mit selbsttätiger Draht- oder Garnbindung ist soeben die große silberne Denkmünze, die höchste Auszeichnung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, zuerkannt worden.

Jugendheim Schneeberg (im Straubehaus).

Geöffnet: Montag, Mittwoch u. Sonnabend v. 8—10. Zeitungen. Spiele. Bücher.

1. Klasse 164. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 100 M Wert gezogen worden. (Sind Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 11. Juni 1913.

Table of lottery numbers for Class 164. Columns include prize amounts (e.g., 50000, 20000, 10000) and corresponding winning numbers (e.g., 24326, 32429, 17418, 20265, 84274).

Table of lottery numbers for Class 164. Columns include prize amounts (e.g., 50000, 20000, 10000) and corresponding winning numbers (e.g., 52066, 303 833 28 168 395 989 114 78 391 119 197).

Die Gewinner verlieren nach jeder berechtigten Ziehung an größtem Gewinn: 5 zu 2000, 5 zu 1000, 10 zu 1000.

Pflichtlich und unerwartet verschied heute nachmittag 2 Uhr infolge Herzschlags mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwager und Onkel, der Tischlermeister

## Herr Louis Heinrich Lang

in seinem 53. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies tiefbetrübt an

Melene verw. Lang geb. Franke nebst Kindern und Angehörigen.

Lösnitz, Schützenstr., Chemnitz u. Badenweiler, d. 11. Juni 1913.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Sonnabend mittag 1 Uhr statt.

Heute früh 1/3 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager

## Ernst Hermann Rentzsch

in seinem 63. Lebensjahr.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernde Witwe

Anna Rentzsch geb. Fischer,  
Paul Rentzsch u. Frau geb. Arnold,  
Herga Rentzsch, Enkelin.

Oberschlama, den 12. Juni 1913.

Die Beerdigung findet am Sonntag mittag 1 Uhr statt.

Für die uns anlässlich unseres 25jähr. Ehejubiläums so zahlreich zuteil gewordenen Geschenke und Glückwünsche sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank.

Ernst Hering und Frau.

Schneeberg, im Juni 1913.

## Herzlichsten Dank

sagen wir allen denen, die uns anlässlich meiner

Meisterprüfung

durch Geschenke in so reichem Maße ehrten.

Fleischermeister Max Epperlein und Frau.

Lauter, den 12. Juni 1913.

Wo kauft man sich gute Wegsteine und Sensen?

In Griedebach beim alten Hertel Christian.

Empfehle am Freitag in Schwarzenberg auf dem Wochenmarkt blutreichen Schellfisch das Pfd. 20 u. 25 A., Seehecht d. Pfd. 25 A., Seelachs, Gollion (topflos) das Pfd. 25 A., geräucherter Schellfisch das St. 10 u. 15 A., süße Äpfelst. 4 u. 5 St. 20 A., Zitronen 5 St. 20 A., Gurken, Salat usw. Junf aus Griedebach.

## Halb-Stage

ab 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Richard Burkhardt, Schwarzenberg, Markt 3.

Vorzugs halber verkaufe ich sofort mein

Hausgrundstück mit großem Hinterland.

Näheres beim Besitzer, Lauter, Kirchstraße 32.

## Wiesenfutter,

ansehend, zu verkaufen bei

Carl Deimer Söhne, Schwarzenberg.

Zeige hiermit ergebenst an, daß von heute ab wieder ein frischer Transport erstklassiger, hochtragender und neumeißener

## Kühe und Kalben

in meiner Stallung zu äußerst soliden Preisen zum Verkauf steht.

Heinrich Bauer, Aue, am Bahnhof.

## Pferd-Verkauf.

Mittleres Arbeitspferd, passend für Landwirte, weit überjährig, sofort zu verkaufen.

Guido Seidel, Aue-Neustadt, Bäckerstr. 10.

## Todes-Anzeige.

Donnerstag früh 8 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden im letzten Augenblicke an ihren Endlöcher meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante Frau

## Auguste Wilhelmine Weinrich

geb. Meier in ihrem vollendeten 66. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies mit der Bitte um stillen Beileid an

der trauernde Gatte  
Moriz Weinrich  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Richardau, Oelsnitz i. Erg. und Löbnitz, den 12. Juni 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 2 Uhr statt.

## Prima junge Gänse

(bratfertig) empfiehlt

Gustav Gerber, Schneeberg.

Herron-Schnür-, Schnallen- u. Zug-Sielel,

kräftiger Arbeitsstefel, solange d. Vorrat reicht, nur 5 Mark.

Schädlisch's Schuhwarenhaus Aue.

## Für die Reise

Erfrischungsbombons

Erfrischung-Waffeln

H. Seibm in, Schneeberg, am Markt, Löbnitz, Johannisstraße 27 u. Königstraße 179, Aue, Westerntorstraße 11 und Schneebergstr. 8, Schwarzenberg, Schloßstraße 152, Lauter, Kirchstraße 46, Bernsbach, Hauptstraße 128, Grünhain, Badstraße 158.

## Bermittelt

wird niemals die Wirkung der echten

Stechenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann u. Co., Nadebaul

gegen alle Arten Hauterkrankungen u. Hautausschläge, wie Wund, Fimpen, Weichteile, Bläschen, Pusteln usw. 5 St. 50 Pfd. bei:

Schneeberg: Adler-Apothete, Aug. Härtel und Eugen Härtel.

Aue: Apotheker Kunze, Bernsbach: W. D. Wiedler, Apotheker Otto Schulze.

Johanngeorgenstadt: Apoth. Riebling.

Lauter: Max Schwind, Neustädtel: Paul Martin, Joh. Diekmann.

Schwarzenberg: L. O. Wiedler, Apotheker Otto Schulze.

Wann zu empfehlen ist Zucker's Patent-Medizinal-Seife gegen unreine Haut, Pusteln,

## Pickel,

Rindchen, Pusteln usw. Spezial-Prez. Dr. W. u. St. 50 A. (150/150) u. 1.00 A. (80/150, härteste Form).

Das Zucker-Creme, (50 Pfd., 75 A.) In Schneeberg: Adler-Apothete und E. Härtel; in Neustädtel: Joh. Diekmann; in Lauter bei Ernst Schindler.

## Sportwagen

zu verkaufen.

Löbnitz, Berggasse 200.

## Heimstätte Glesberg. Grasversteigerung.

Das auf dem nicht verpachteten Parzellen anstehende Gras soll Sonnabend, den 11. Juni d. J., von nachmittag 4 Uhr an an Ort und Stelle und unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Versammlung beim Bahnübergang bei Gübner.

Die Heimstätten-Verwaltung.



Haar-Schneidemaschinen, Rasiermesser, Scheren n/w.

Schneidet täglich sauber u. sachgemäß

Walter Nestmann Schleifermeister, Aue Bahnhofstr. 40 Aue.

Der Altdorferker Markt-Sprudel Starkquelle (Sob.-Eisen-Mangan-Rochsalzquelle) hat mir bei einem alten

## Frauenleiden

u. chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärpen völlig genommen u. eine wunderbare Kräftigung der lebenden Zelle bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt, wie jetzt nach der Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor allem günstig auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut und die Säfte. Seit ich Ihren Markt-Sprudel trinke, bin ich auch völlig von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in schrecklicher Weise quälten, befreit. Frau M. P. Keryll, warm empf. Pl. 95 Pl. In Schneeberg in der Adler-Apothete; in Neustädtel: Werthe Progerie; in Lauter: Adler-Progerie.

Putze mit Henkel's Bleich-Soda.

Baumföhle Wäschepflege Rosensteden Rundstäbe Flaumenstangen C. F. Schmalfuß, Ed. ewerte Tel. 13 Schneeberg Tel. 13.

## Ein Restaurant

an verkehrreicher Straße, guter Lageverkehr, ist bei 8-10 000 A. Anzahlung krankheits halber zu verkaufen.

Sichere Erlösz. An ebote unter D. T. an die Geschäftsstelle des Blattes in Schneeberg.

Nach aber verkaufe ich meine Wirtschaft mit lebendem und totem Inventar, guten nahe gelegenen Feldern und Wiesen. (Pferd vorhanden). Otto Beckert, 2 Riederdorf i. Erg.

## Kinderwagen

mit Gummirädern, gut erhalten, zu verkaufen.

Riederbach 65 C.

## Tüchtig. Schneidergehilfen

sucht sofort W. Daiser, Schneeberg.

## Einige jüngere Arbeitsburschen

finden sofort Beschäftigung. Schneeberger Cartonnagenfabrik.

## 2 junge, geschickte Leute

zum Astenbau sucht sofort Max Weiß, Löbnitz.

## Tüchtige Schlosser

somit gesucht. Maschinensabrik Ernst Tränkner, Stollberg i. Erggeb.

## Tüchtiger, umsichtiger Bierfahrer,

guter Pferdewärter, möglichst über 22 Jahre alt, für bald gesucht.

## Fürstliche Brauerei Delsnitz i. Erggeb.

## Klempner,

welcher auf Waffenartikel, speziell Stanzartikel, eingerichtet ist, wird gesucht von M. W. Eichler, Siegmars b. Chemnitz.

## 3 Metalldrücker,

junge Leute auf Eingehen von Waffenartikel durch Zelfutter, für sofort gesucht.

## Aluminiumwerk G. m. b. H. Freudenberg, Westf.

## Leihiges und sauberes Dienstmädchen,

im Alter von 18-20 Jahren, sofort bei hohem Lohn gesucht. Frau Hulda Espig, Oberpanssenstiel.

## Kontoristin

für Stenographie, Schreibmaschine und Registratur, zum sofortigen Antritt, spätestens für 1. Juli, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an Emailierwerk Lauter, G. m. b. H. in Lauter.

## Suche für sofort eine perfekte Schneiderin.

Kost und Logis im Hause. A. bin Wegel, Manufakturwaren, Burkhardtendorf.

## Heirat reell!

Gebild. 18. Mann, 26 Jahre alt, mittl. Größe, gutem Charakt., Professionist, z. H. in Dresden, Landwirtssohn, wünscht sich nach dem Lande glücklich zu verheiraten mit Fräulein, welche sich zur Landwirtsch. eignet. Etwas Vermögen erwünscht. Best. Angebote unter „Glückliche Zukunft“ hauptpostlagernd Dresden erbeten.

## Ganz feine Luft mit Tüll

für 4/4 Handmaschine mit Kreisstromapparat auszugeben. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schneeberg.

## Warnung!

Ich rate hiermit der Frau Hulda verheh. Wolf, hier, mich mit Ihren unwahren Redensarten in Ruhe zu lassen, widrigenfalls ich mir auf gerichtlichem Wege Hilfe verschaffe. Alara verheh. Nagler, Schwarzenberg.

Eine saubere Frau sucht i. Rundschaft z. Waschen. Schneeberg, Oh. Gobelg. 418. Auch ist daselbst ein gutgehendes Grammophon mit Platten zu verkaufen.

Verloren wurde am Sonntag i. Rundschaft z. Waschen. Schneeberg, Oh. Gobelg. 418. Auch ist daselbst ein gutgehendes Grammophon mit Platten zu verkaufen.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten MIGNON-KAKAO DAVID SÖHNE A.G. SCHOKOLADE HALLE a.S. Bücher werden dauerhaft und schnell eingebunden bei Hermann Wehler, 3 Buchbinderei u. Kartonnagenf., Neustädtel, Bergmann 5 B.